



# RHEINDURCHSTICH

*Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts war der Rhein ohne festes Flußbett und suchte sich seinen Lauf in Abhängigkeit von der Höhe seines Wasserstandes selbst. Daher kam es zu gewaltigen Überschwemmungen, die nicht selten auch Menschenleben forderten.*



*Johann Gottlieb Tulla, seit 1817 Oberst, Oberwasserbau- und Straßendirektor in Baden, plante als erster, die vorhandenen Flußschlingen zu durchstechen und so den Oberrhein in seiner Gesamtheit zu begradigen.*

*Durch Verkürzung des Rheinlaufs sollte die Strömungsenergie erhöht werden, um die Kraft des Wassers, die bisher auf die Ufer*

*gewirkt hatte (Seitenerosion) für eine Tieferlegung (Tiefenerosion) des Flußbetts zu nutzen. Auf diese Weise sollten die Hochwassergefahr gebannt und angrenzende Ländereien urbar gemacht werden.*



*Unter der Leitung des hessischen Oberbaudirektors Dr. Claus Kröncke wurde am 31. März 1828 mit dem Durchstich begonnen. Die Grabung wurde lediglich als schmale ca. 7 m breite Rinne angelegt, die Verbreiterung und Vertiefung überließ man der Wasserkraft.*

*Am 30. April 1829 wurde der Kanal geöffnet, der Kühkopf war zur Insel geworden.*